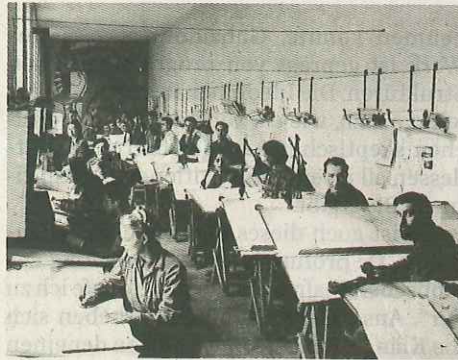


Zeig mir, wo du arbeitest

Architekturgalerie Am Weißenhof widmet man sich dem „Mythos Architekturatelier“.
 Von Dietrich Heißenbüttel

So lässt es sich aushalten im selbst entworfenen Hausboot am Hamburger Elbekanal: Drin sitzt die Architektin und arbeitet. Der Mann liegt draußen in der Hängematte. Das Duo Rost Niderehe hat sich ein Heim und Büro geschaffen, das nicht nach Hektik und Stress, sondern eher nach Seelenruhe aussieht. Vielleicht nicht die schlechteste Voraussetzung für gelungene Entwürfe.

Gerkan Marg und Partner thronen hoch über der Elbe. Kleihues und Kleihues haben ihr Berliner Büro in einer früheren Müllverladestation aufgeschlagen. Zeig mir, wo du arbeitest, und ich sage dir, wer du bist, könnte man in Anlehnung an Christian Morgenstern sagen: Parallel zur Ausstellung der Staatsgalerie nimmt die Weißenhofgalerie den „Mythos Architekturatelier“ in den Blick. Auch mit historischen Aufnahmen: Le Corbusiers Pariser Büro ist eine Galeere: Zeichentische dicht an dicht, dahinter ein Wandbild des Meisters. Bei Leo von Klenze steht ein Gemälde auf der



Le Corbusiers Atelier in der Rue de Sèvres in Paris

Foto: © FLC / VG Bild-Kunst, Bonn 2013

Staffelei. Das Aquarell stammt von 1864, aus dem Todesjahr des Architekten. Doch vor allem sind heutige Büros zu sehen, von Alexander Brenner in Stuttgart bis Sanaa in Tokio, von Peter Märkli in Basel bis Matthias Klotz in Santiago de Chile. Bei den einen sieht es aufgeräumt aus, bei den anderen herrscht kreatives Durcheinander. „Denn damit man überhaupt von einem Atelier sprechen kann, muss ein Stück der Kunst, die darin entsteht, auf den Raum, der sie umgibt, übergegangen sein“, sagte Gerd de Bruyn in seiner Eröffnungsrede.

Bis 17. März, Am Weißenhof 30, Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 12-18 Uhr